

M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Sumpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.



Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der
„Färber-Akademie“ zu Berlin.



22. August.

Elfter Jahrgang.

1880.

Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafel und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonparceizeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

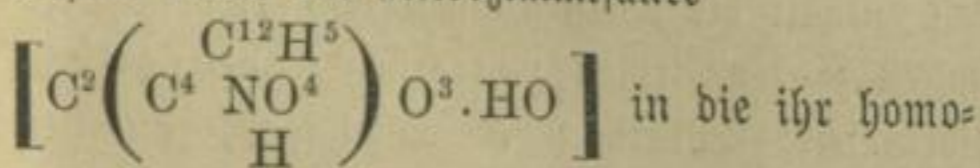
Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

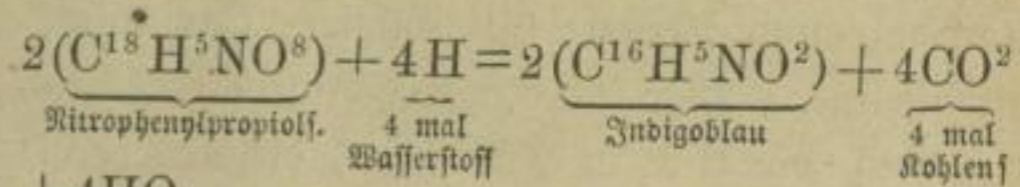
Der künstliche Indigo	313	Bemerkungen zur chemischen Wäsche	317
Die Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie u. Nachrichten	314	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	318
Deutsche Patente	315	Fragen zur Anregung und Beantwortung	318
Correspondenz	316	Frage-Beantwortung	319
Shoddyfärberei	316	Färber-Post	319
Färberei der Baumwolle	316	Literatur	319
Färberei baumwollener Stücke	316	Farbwaaren-Preise	320
Seidenfärberei	317	Vacanz-Liste	321

Der künstliche Indigo.

Prof. Baeyer in München hat neuerdings noch ein Zusatzpatent zu dem ersten entnommen, über welches wir in Nr. 27 berichteten. Nach diesem wird die Nitrozimmtsäure



in die ihr homologe Nitrophenylpropionsäure $\left[\text{C}^6 \begin{array}{c} \text{NO}^4 \\ \text{C}^{12}\text{H}^5 \text{O}^4 \end{array} \right]$ übergeführt. Letztere wird mit Reduktionsmitteln, in diesem Falle Schwefelsäure und Eisenvitriol, behandelt und durch Zuführung von Wasserstoff Indigoblau erzeugt nach folgender Gleichung:



+ 4HO
4mal Wasser

Gleichzeitig entdeckte Baeyer einen neuen blauen Farbstoff der Indigogruppe. Er erhält denselben durch Uebergießen der Nitrozimmtsäure mit Schwefelsäure und längeres Stehenlassen.

Wir haben also durch die Baeyer'sche Entdeckung nicht nur die Möglichkeit, den Indigo künstlich zu erzeugen, sondern die Technik gewinnt auch noch einen bisher nicht gekannten Indigoartigen Farbstoff, dessen Verwendung in derselben Weise wie der Indigo von großem Nutzen sein wird.

27

